

 COVID-19Infizierte: **138,462,199**Genesene: **78,887,918**Tote: **2,977,755**

JHU CSSE



© Sputnik / Alexej Nikoskij

Auf Einladung von Sputnik einige Gedanken zum Artikel des Präsidenten Wladimir Putin

KOMMENTARE 10:15 20.06.2020 (aktualisiert 15:12 20.06.2020)

Von *Dr. Karin Kneissl*

Abonnieren

Ich habe im letzten Herbst die bereits international geführte Debatte mitverfolgt, die Präsident Putin mit seinen Vorschlägen für eine neue umfassende historische Untersuchung der Entwicklungen vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges ausgelöst hatte

Wie ich der Berichterstattung entnahm, kündigte Präsident Putin damals an, dass er dazu einen Artikel [verfassen](#) wollte. Als ich diesen gestern auf der Website des Außenministeriums der Russischen Föderation in der englischen Übersetzung las, gingen mir viele Gedanken durch den Kopf.

Zunächst geht aus seinem Beitrag das Anliegen hervor, politische und militärische Maßnahmen vor dem Kriegsausbruch 1939 neu zu bewerten. In seiner Churchill Biographie reflektiert übrigens auch Boris Johnson dazu. Ein frischer Zugang einer neuen Generation von Historikern und das Durchforsten der Archive können eine andere Lesart so mancher eingefahrener Wahrnehmungen bringen. Dafür müssen alle Archive geöffnet werden, so eine der wesentlichen Aussagen des Artikels.

Gerade die Sowjetunion war für Historiker in diesem Zusammenhang ein oft schwieriges Pflaster. Die Bedeutung von Archivmaterial ist mir als Juristin, die zwar ein Faible für Geschichte hat, aber dieses Handwerk der Quellenforschung nicht erlernt hat, durchaus bewusst. Ich durfte selbst im Jahr 1988 die Archive im Büro des israelischen Premiers für meine Doktorarbeit zu Grenzbegriffen im Nahen Osten aufsuchen. Das Studium der Telegramme und Aktennotizen von 1947/48 half mir außerordentlich, die Kriege und territorialen Veränderungen jener Epoche im Nahen Osten in einem neuen Licht zu sehen. Nur Primärquellen geben die ersten Antworten, die dann in ihren Zusammenhängen zu studieren sind.

© SPUTNIK / ALEXEJ DRUSCHININ

75 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges: Gemeinsame Verantwortung vor Geschichte und Zukunft

Weiter wurde mir bei der Lektüre des Artikels neuerlich klar, in welchem Umfang wir mit sehr unterschiedlichen Sichtweisen auf die vielen Nachkriegsordnungen in Europa leben und arbeiten. Der Text zum 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges mag polarisieren, wenn es um die Verhandlungen zu Polen, um die Passivität der Europäer und den Wunsch Hitlers, die UdSSR in eine Konfrontation mit Großbritannien hineinzuziehen, geht. Dazu fällt mir die interessante These des irischen Historikers Brendan Simms ein, der im Vorjahr das Buch „Hitler: Eine globale Biographie“ publizierte. Das sorgt seither für viel Gesprächsstoff. Simms meint: Hitlers Antriebskraft für seine aggressive Politik sei einer Hassliebe zu Anglo-Amerika entsprungen. Brendan Simms spricht selbst von einer möglichen neuen Geschichtswahrnehmung. Weder hören Historiker auf, über Hitler oder Stalin zu debattieren, noch haben wir eine gemeinsame Idee von so mancher Chronologie des Schreckens. Kriege beginnen nicht offiziell, sie brauen sich zusammen.

Was lernt ein Wiener Gymnasiast Geburtsjahr 1965 über die Blockade von Leningrad? Ich erfuhr erst mit Mitte 30 durch eine TV Doku über jene Kriegsverbrechen der deutschen Wehrmacht, die mein Vorstellungsvermögen übersteigen. Für Millionen Russen sind die Berichte aus jener Zeit gleichsam in die Herzen eingebrannt.

Zufällig war ich 2016 um den 9. Mai in St Petersburg, es war mein erster Besuch in dieser außergewöhnlichen Stadt. Ich durfte die Erinnerungsparade mit den Bildern der Gefallenen oder Ermordeten aus nächster Nähe beobachten. Inmitten der Menschenmenge von Kindern, Teenagern, Mittvierzigern und Pensionisten verstand ich erstmals die Bezeichnung „Großer Vaterländischer Krieg“, der

im Deutschen sonst bloß der Zweite Weltkrieg genannt wird. Ja, den Kloß im Hals, von dem der Autor Präsident Putin zu Beginn seines Textes schreibt, verspürte ich, auch wenn der Krieg in meinem Fall die andere Seite betraf.

Eine Großtante, Jahrgang 1907, war für mich die Zeitzeugin jener grauenhaften Epoche, die mindestens eine Generation zum Verstummen brachte. Wer das Unvorstellbare überlebt hatte, schwieg sehr lange. Jene Großtante Valerie hatte die Kraft zu reden, vor allem zu erklären, warum einige in der Familie Hitlers Einmarsch im März 1938 zujubelten und andere die Katastrophe heraufdämmern sahen. Sie war damals 31 Jahre, frisch verheiratet und setzte sich ans Klavier, um bei offenem Fenster stundenlang die Marseillaise zu spielen, während die österreichischen Nazis in den Straßen ihre deutschen Lieder sangen. Das Klavierspiel war ihre Form des Widerstands. Sie zahlte einen hohen Preis.

© SPUTNIK / ALEXEY DRUSCHININ

„Keine Entschuldigung und keine Verjährungsfrist“ — Putin benennt Verräter im Zweiten Weltkrieg

Im Sinne all jener, egal auf welcher Seite, die ihr Leben auf den Schlachtfeldern und in den Schutzkellern als Zivilbevölkerung verloren haben, muss es uns ein Auftrag sein, so viele Fakten wie möglich aus allen zugänglichen Archiven historisch aufzuarbeiten. Solange wir die Traumata des Anderen nicht verstanden haben, ist in der Geschichtsschreibung nicht das letzte Wort gesprochen.

** Die Meinung des Autors muss nicht der der Redaktion entsprechen.*

AUCH INTERESSANT

Völlig aus dem Häuschen: Bitcoin's Allzeit-Hoch und wie man am besten investiert

eToro

Die Wahrheit über CBD Öl – Welche gesundheitlichen Vorteile kann es dir bringen?

Hempamed

Anzeige

DISKUSSION

Gemeinschaftsstandards

VIA SPUTNIK KOMMENTIEREN

VIA FACEBOOK KOMMENTIEREN

KOMMENTIEREN

Alle Kommentare

[mehr Kommentare anzeigen \(20\)](#)

Ron54

18:47 20.06.2020 | 3

Thorsten L, Mundschutz ist was für "gläubige" Idioten wie dich, nicht mal die Merkel trägt einen.....

Babelsberger

20:28 20.06.2020 | 5

Thorsten L, wenn man nichts zu sagen und auch ansonsten keine Ahnung hat, frei nach Dieter Nuhr, einfach mal die Fresse halten. Übrigens, du Dummbbeutel, in dem Artikel geht es gerade mal nicht um Russland, sondern vorwiegend um Österreich und Deutschland. Offenbar hast du den Artikel gar nicht gelesen. Idiot.

LesovikFG

20:31 20.06.2020 | 2

👍👍👍 Danke 👍👍👍

Dean_Miller Antwort an **babs44** (Kommentar anzeigen)

20:56 20.06.2020 | 3

babs44, vergessen Sie aber bitte nicht Hitlers Grundüberzeugung und Hitlers Ziele die er ja im Knast sehr genau definierte und formulierte, in "Mein Kampf". Da läßt sich auch nicht drumrum diskutieren, kleinreden oder sonstwie andere vor´s Loch schieben. Das war sein Programm, welches er dann Stück für Stück mit Hilfe der Westmächte und internationaler Konzerne auch aus den USA und vor allem Westeuropa umsetzte. Ziel war es, letztendlich die Sowjetunion zu benutzen für seine Machtvorstellungen und dann zu liquidieren. Der Amspruch der deutschen wirtschafter auf die Ukraine als Agrarland und die Ölfelder von Baku waren theoretisch schon vergeben.

Babelsberger

21:21 20.06.2020 | 2

Thorsten L, was für eine Meinung du von mir hast, geht mir am Arsch vorbei. Und die Attribute hast du dir redlich verdient.

11

22:00 20.06.2020

Nichts an Archivmaterial sollte dem Russen zur Verfügung gestellt werden. Die legen es zu ihren Gunsten aus, weil sie immer nur die glorreichen Sieger sein wollen. Sie sind ständig unschuldig, egal womit.

babs44 Antwort an **Dean_Miller** (Kommentar anzeigen)

22:23 20.06.2020 | 1

Dean_Miller, ich weiß nicht sicher, was seine Grundüberzeugung ist. Ich habe mir vor einigen Jahren zwar mal das Buch zugelegt, habe es aber bis heute nicht gelesen. Vlt. natürlicher Eckel davor, keine Ahnung. Vor einigen Wochen dann las ich, dass er nicht mal das selbst geschrieben hat, sondern in sehr gr. Teilen auch irgendwo abgekupfert haben soll. liest man sich durch, was William Tompkins und auch die Enkelin von Eisenhower dazu sagt (WK II. und Eingriff der USA, Nachkriegszeit und wie gewisse SS Größen einschl. Hitler nach Süd-A. kamen) kann einem schon echt schlecht werden. Tompkins hat für alle Behauptungen schriftl. Beweise vorgelegt, die wiederum auch bestätigt wurden. durch Dr. Robert Wood, einem ehem. Arbeitskollegen, der heute Tompkins Arbeit fortführt. DIESE Dinge ergeben Sinn, was der gesamte WK II. ansonsten nicht gibt. Putin sagte mal "dieser Krieg hatte (Beginn war gemeint) viele Väter". Mich würde nur mal int. ob er weiß, wie Recht er hatte.

stalinchenhuhu

01:18 21.06.2020

Geschichte ist Geschichte und manchmal sollte man Geschichte ruhen lassen ...

stalinchenhuhu Antwort an **KGD39** (Kommentar anzeigen)

01:20 21.06.2020

KGD39, seit wann ist Merkel Kaiserin? Kümmere Dich um Deinen Zaren Putin, denn er schafft gerade die Demokratie in Russland mit seiner Verfassungsreform ab!!!

Babelsberger

12:25 21.06.2020 | 2

Thorsten L, die ist schon besetzt, nämlich von dir.

Russlands Freund "Pidou"

13:15 21.06.2020

Thorsten L, Dumfug!

Russlands Freund "Pidou"

13:16 21.06.2020 | 1

Thorsten L, Dann sollte mann die Schnauze halten!

Russlands Freund "Pidou" Antwort an **Babelsberger** ([Kommentar anzeigen](#))

13:17 21.06.2020 | 1

Babelsberger, Nicht verstanden wie immer.

Russlands Freund "Pidou"

13:18 21.06.2020 | 1

Thorsten L, Das sehen wir Tagtäglich an Ihnen!

Russlands Freund "Pidou"

13:19 21.06.2020 | 1

Thorsten L, Glauben Sie Ihre Schublade sei höher? Dass ich nicht lache!

Russlands Freund "Pidou" Antwort an **11** ([Kommentar anzeigen](#))

13:19 21.06.2020 | 1

01, Auch das ist wieder eine glatte Unterstellung!

Russlands Freund "Pidou" Antwort an **stalinchenhuhu**([Kommentar anzeigen](#))

13:21 21.06.2020 | 1

stalinchenhuhu, Mit nichten, aber das verstehen Sie eh nicht!

Katharina

13:36 21.06.2020 | 3

Danke an die Sputnik Redaktion für den Kommentar von Frau Dr. Kneiss! Gibt eine auch eine offizielle deutsche Übersetzung dieses historisch bedeutsamen Aufsatzes des russischen Präsidenten?

Bernhard David Krumm Antwort an **Ron54** ([Kommentar anzeigen](#))

14:00 21.06.2020 | 3

Ron54, da hast du absolut recht! Ich hab noch kein einziges Bild der Trulla mit Mundschutz gesehen !

oeker

14:17 21.06.2020 | 1

Na, ist von euch wieder einer schlauer als der andere ! Deutschland hat die sowjetunion angegriffen, wenn nicht,hätte irgend wann die sowjwunion Deutschland angegriffen. Und so gehts auch weiter,in der geschichte der Menschheit hat und wird es nicht anders werden,Was kommt das kommt ! Nicht grübeln darüber, besser ist Sex and drugs and rock and roll .